

verteilt sich auf Saskatchewan und Neuschottland.

Phillip Read, ein Beamter des Ministeriums für Energiewirtschaft, Bergbau und Rohstoffquellen, tritt für einen möglichst weitgehenden Ersatz des Heizöls durch Kohle bei der thermischen Elektrizitätserzeugung ein; er befürwortet auch den Einsatz von Kohle als Brennstoff bei der Erdölgewinnung aus den Ölsanden von Alberta. Ein anderer Weg zur Energieeinsparung ist die Benutzung von Methanol, das aus Kohle erzeugt wird, anstelle von Benzin. Laut Herrn Read haben Experimente bewiesen, daß Methanol bei den üblichen Verbrennungsmaschinen im Verhältnis 1 Teil Methanol auf 9 Teile Benzin eingesetzt werden kann. Ein allerdings leicht zu überwindender Nachteil des Methanolzusatzes besteht darin, daß das Methanol gewisse Gummi- und Kunststoffdichtungen angreift, die man heute noch beim Lagern und Handhaben von Benzin verwendet.

Methanol ist nur eines der Chemieprodukte, die sowohl aus Öl als auch aus Kohle gewonnen werden können. Herr Read sagt, daß in dieser Beziehung in Südafrika, das keine Ölreserven besitzt und deshalb dringend auf einen Ersatz dafür angewiesen ist, bereits heute viele dieser technischen Errungenschaften kommerziell verwertet werden. Südafrika erzeugt aus Kohle Benzol, Xylol, Naphta, Dieselkraftstoff, Azeton und Methanol.

Ein Sparexperiment

Obgleich die Kohle allein schon durch die Verteuerung von Öl und Erdgas zunehmend an Anziehungskraft gewinnt, wird in Alberta jetzt ein Experiment unternommen, das die Kohle in kurzer Zeit sogar noch billiger und in der Anwendung bequemer machen könnte und so den Beginn des neuen kanadischen Kohlezeitalters beschleunigen würde. In Forestburg, rund 150 km südöstlich von Edmonton, ist Kanadas erste Versuchsanlage für die Untertagevergasung von Kohle in Betrieb genommen worden. Ein Kohlevorkommen wurde unter der Erde entzündet, um es in Heizgas zu verwandeln. Mit diesem Versuch will man zeigen, daß Kohle auch ohne teuren Abbau und Transport der Verwertung zugeführt werden kann.

Das Experiment wird finanziert von dem Forschungsrat und dem Ministerium für Energiewirtschaft und Naturschätze der Provinz Alberta, zusammen mit den Energiebehörden von Britisch-Kolumbien und Saskatchewan, dem Bundesministerium für Energiewirtschaft, Bergbau und Rohstoffquellen und elf privaten Gesellschaften. Wie Don Getty, der Minister für Energiewirtschaft von Alberta, ausführte, könnte dieser Versuch zu einer Methode der Ausbeutung von Kohlevorkommen führen, die bisher mit herkömmlichen Verfahren als nicht abbaufähig galten.

(Schluß von Seite 2)

Staaten mit Atomwaffen und auf andere Staaten von militärischer Bedeutung. Es sind nur bescheidene Fortschritte zu erwarten, solange wir nicht unsere traditionellen Vorstellungen eingehend überprüfen, die Sorge der anderen wegen ihrer Sicherheit gebührend würdigen und alle Möglichkeiten ergreifen, konkret zu handeln."

Das Seerecht

Herr Jamieson bezog sich dann auf die fünfte Sitzung der Seerechtskonferenz, die kürzlich zu Ende gegangen war, ohne daß in vielen Fragen eine Einigung erzielt worden wäre. Die Konferenz wird im nächsten Frühjahr wieder tagen und Kanada ist, wie er sagte, hinsichtlich des Gegenstandes der Konferenz stark engagiert, nämlich der neuen gesetzlichen Ordnung für die Weltmeere nach dem Billigkeitsprinzip bei einwandfreier Managementpraxis. "Als Kanadier aus der Provinz Neufundland, die von den Schätzen der See sehr abhängig ist", sagte er, "möchte ich die Versammlung nicht im Zweifel darüber lassen, daß Kanada um diese Belange ernstlich besorgt ist".